

Aum Sri Sai Ram

Sri Sathya Sai Seva Organisationen - Sri Sathya Sai Global Council

**Feierlichkeiten anlässlich des 100. Geburtstags von
Bhagawan Sri Sathya Sai Baba**

**XI. Weltkonferenz
20. & 21. November 2025**

Wege zum Weltfrieden

Das Ewige feiern, das Universelle leben, das Individuelle auflösen

"Menschliche Werte sind Übung, Übung, Übung", Sri Sathya Sai

"Der Weltfrieden hängt von Frieden und Freundschaft zwischen den Nationen ab; der Frieden der Nationen hängt vom Frieden zwischen den damit verbundenen Einheiten ab, den Dörfern, den Familien und schließlich den einzelnen Personen jeder Familie. Jeder Einzelne hat also die Verantwortung, andere zu lieben, Vertrauen in sie zu haben und sie als Funken des Göttlichen zu verehren."

Ansprache vom 3. Februar 1972

Thema und Konzept

Unter dem Motto "Wege zum Weltfrieden durch das Feiern des Ewigen, das Leben des Universellen, und das Auflösen des Individuellen" widmete die XI. Weltkonferenz erneut jedes einzelne Mitglied der Organisation in Indien und weltweit dem eigentlichen Zweck der göttlichen Inkarnation von Bhagawan Sri

Sathya Sai Baba und seiner Mission, indem sie die Wurzeln stärkte und zu den von Bhagawan selbst konzipierten Grundlagen zurückkehrte.

Das Ewige zu feiern bedeutet, anzuerkennen, dass wir Zeugen eines äußerst seltenen Phänomens geworden sind, nämlich der Herabkunft des Höchsten Wesens als Sri Sathya Sai.

Bei vielen Gelegenheiten haben wir Ihn sagen hören: "Ich bin in euch, mit euch, um euch herum, über euch." Deshalb müssen wir begrenzte Überzeugungen ablegen, die Ihn, den Unendlichen, auf ein Bild, eine Götze oder eine vergängliche Gestalt reduzieren.

Bereits am 24. November 1962 riet Swami den Anhängern, ihn nicht mit dieser bestimmten Gestalt zu identifizieren. Da sie glaubten, er habe nur eine Form und einen Namen erklärte Swami: "Es gibt keinen Namen, den ich nicht trage. Es gibt keine Form, die nicht meine ist..."

Er ist ewig.

23. November 1979: "Dies ist nicht einfach ein physischer Körper, der aus 5 Elementen besteht ... Ich habe kein Alter, das man zählen kann ... Diese unsterbliche Form ist frei von Geburt und Tod".

Dies ist das Ewige, und wir müssen dieses Phänomen von Sathya Sai als die höchste Realität und Quelle aller Weisheit anerkennen.

Das Universelle zu leben bedeutet, als Sai zu leben, und als Sai zu leben bedeutet, seiner universellen Botschaft zu erlauben, unser ganzes Sein zu formen und sein Wesen in Gedanke, Wort und Tat in jedem Moment unseres Lebens zu manifestieren. Der Schlüssel liegt darin, das einigende Prinzip zu leben, das alle Werte nährt und den Menschen zur Verwirklichung seiner Göttlichkeit führt. Bhagawan offenbarte dieses Ein-Wort-Prinzip: Liebe.

"Liebe als Gedanke ist Wahrheit. Liebe als Handlung ist das richtige Verhalten. Liebe als Gefühl ist Frieden. Liebe im Verstehen ist Gewaltlosigkeit." Es muss auch klar verstanden werden, dass Liebe nicht bloß eine Tugend ist. Es ist die Gestalt Gottes selbst. 'Liebe ist Gott', wenn Liebe praktiziert wird, entfaltet sich die Verwandlung auf natürliche Weise. So wie Dunkelheit verschwindet, wenn Licht scheint, verblasst alles, was die latente Göttlichkeit in ihm verbirgt, wenn Liebe strahlt. Während die Liebe sich vertieft, erkennt der Mensch, dass die Liebe das

ewige, absolute Prinzip ist, und indem er es praktiziert, beginnt er, die göttliche Essenz zu reflektieren, die bereits seine eigene Realität ist.

Am 26. März 1965 hinterließ Bhagawan eine zeitlose Botschaft für uns. "Liebe ist Gott; Gott ist Liebe. Liebe immer mehr Menschen, liebe sie immer intensiver. Verwandle die Liebe in Dienst. Verwandle den Dienst in Gottesdienst. Das ist das höchste Sadhana."

Swami betonte in seiner Göttlichen Ansprache am 21. November 1968: "Sathya Sai-Organisationen müssen Seva (Dienst) als Sadhana (spirituelle Disziplin) aufnehmen, mich als Sarvantharyami (den wohnenden Gott) sehen und Seva als Pooja (Anbetung) machen."

Swami betonte in seiner Ansprache am 25. Dezember 1979 erneut, dass "Dienen der Lebensatem der Sai-Organisation ist."

Vor diesem Hintergrund initiierte er bei der Gründung der Organisation drei verschiedene Zweige innerhalb der Organisation. In seiner Rede vom 21. November 1987 erwähnte er:

"Der wichtigste Zweig dieser Organisation ist die Hingabe an Gott, also Spiritualität; die zweite ist "Balvikas", die mit Bildung verbunden ist. Der dritte ist der selbstlose Dienst. Die drei Zweige der Organisation reichen für ein glückliches Funktionieren aus." Im Wesentlichen sind die drei Zweige der Organisation, nämlich der Spirituelle, Bildungs- und Dienstbereich, keine getrennten Strömungen, sondern Facetten eines einzigen, integrierten Ganzen. Sie sind keine parallelen Wege, sondern eine Strömung der Transformation: Hingabe ohne Verständnis wird zu Sentimentalität, Verstehen ohne Dienst bleibt unvollständig, und Dienst ohne Hingabe ist trockene Handlung.

Die Auflösung des Individuellen bedeutet, die Individualität aufzulösen, die Identität zu verlieren und mit dem zu verschmelzen, von dem wir alle abstammen. Das Individuelle aufzulösen bedeutet daher keine Zerstörung, sondern die Erfüllung unserer Realität und das Auslöschen unserer weltlichen Identität. Es geht darum, über das Gefühl des Handelns hinauszuwachsen, gute Arbeit in Gottes Werk zu verwandeln, den Weg der Hingabe zu beschreiten und Erfüllung im Leben zu erlangen, indem jede Handlung als Gottesdienst umgestaltet wird. **Es ist eine Reise vom Äußeren zum Inneren zum Ewigen.**

Die Vision dieser Weltkonferenz am Vorabend des Sri Sathya Sai-Jubiläums mit den drei Aufforderungen an die Menschheit ist das destillierte Wesen von Bhagawans avatarischer Abstammung und seiner Botschaft zur Erlösung und Verbesserung der Menschheit. Es ist ein heiliges Unterfangen, eine Geste der Dankbarkeit und ein feierliches Versprechen, seine Botschaft in unseren Gedanken, Worten und Taten zu verkörpern, damit wir zu den lebendigen Verkörperungen der Liebe werden können, wie er uns liebevoll nannte.

Auf transzendentaler Ebene ist diese Konferenz kein vorübergehendes Ereignis in der Zeit, sondern ein Meilenstein in der Ewigkeit, ein heiliger Wendepunkt, in dem die Menschheit sich zu ihrer eigenen Erlösung feierlich seiner universellen Botschaft widmet, in Anerkennung seiner ewigen Realität, und sich vornimmt, in Einheit zu leben und zur Einen Ewigen Quelle zu reisen.

Entstehung und Entwicklung

Am 18. März 1963 eröffnete Bhagawan mit seiner unendlichen Barmherzigkeit das **erste Sri Sathya Sai Bhajan Centre** in Prasanthi Nilayam, um Bhajans systematisch und regelmäßig mit bestimmten Regeln, Vorschriften und Richtlinien durchzuführen.

Im August 1965 wurde in Bombay die erste Seva Samithi registriert, später während Dussera von Bhagawan genehmigt. Später wurden an vielen Orten Samithies gebildet.

Im April 1967 fand in Madras die erste All India Conference statt, um alle Samithies in Indien unter eine gemeinsame Organisation namens **Sri Sathya Sai Seva Organisations zu vereinen**. Bhagawan sprach einen klaren Aufruf an seine Verehrer, "mit Kühnheit und Einheit auf der Suche nach Gott voranzuschreiten" und "die Göttlichkeit in den Herzen ihrer Mitmenschen zu verehren, indem sie verschiedene Dienste leisten und so versuchen, denen zu helfen, die von Leid geplagt sind und dringend Hilfe brauchen."

Weltkonferenzen

Die 1. Weltkonferenz fand 1968 in Bombay statt, bei der Bhajans, Nagar Sankeerthans und Studienkreise empfohlen wurden. Die Notwendigkeit von Sevadal wurde anerkannt.

Die 2. Weltkonferenz fand 1975 in Prasanthi Nilayam statt

Bhagawan rief dazu auf, die Göttlichkeit im Inneren zu verwirklichen, indem man die menschlichen Werte Wahrheit, Gerechtigkeit, Frieden, Liebe und Gewaltlosigkeit praktiziert, alle Hindernisse beseitigt, um einen Manava zu Madhava zu machen, die Organisation für Menschen aller Religionen und Kasten akzeptabel zu machen und zu erkennen, dass alle Religionen heilige Wege zum gleichen Ziel sind.

Der World Council der Sri Sathya Sai Organisationen durfte sich in Dharmakshetra, Bombay, bilden.

Die 3. Weltkonferenz fand 1980 in Prasanthi, Nilayam statt,

Aus seiner unendlichen Gnade und Barmherzigkeit heraus gewährte Bhagawan eine göttliche permanente Charta und sechs permanente Ziele, und es wurden neun Verhaltensregeln eingeführt. Die Charta wurde später am 14. Januar 1981 veröffentlicht.

Die 4. Weltkonferenz fand 1985 in Prasanthi Nilayam statt.

Bhagawan gestattete der Organisation, die bestehenden Abteilungen Bhajana Mandali, Sevadal, Studienkreis, Mahila Vibhag, Bala Vikas usw. in drei Zweigen zu gliedern: Spiritualität – Bildung – Dienen.

Die 5. Weltkonferenz fand 1990 in Prasanthi, Nilayam statt.

Swami bekräftigte die Einhaltung der göttlichen Charta, die Einhaltung des 9-Punkte-Verhaltenskodex und die Arbeit für eine Erweiterung der Organisation.

Die 6. Weltkonferenz fand 1995 in Prasanthi Nilayam statt

Man erkannte die Notwendigkeit einer intensiven spirituellen Vorbereitung, schlechte Gewohnheiten aufzugeben, Zeit und Energie für die Aktivitäten der Organisation optimal zu nutzen, Harmonie in Gedanken, Worten und Taten zu

Sri Sathya Sai Seva Organisationen – Indien & Sri Sathya Sai Global Council :: XI Weltkonferenz 5

praktizieren, mentale Barrieren hinsichtlich persönlicher, offizieller und organisatorischer Arbeit abzubauen, jede Arbeit als Gottes Werk anzunehmen, zu arbeiten und jede Arbeit des Lebens Swami zu widmen, persönliche Sadhana zu praktizieren, ohne die Gefühle anderer zu verletzen, die Göttlichkeit in jeder Aktivität und jedem Mitglied zu spüren, jede organisatorische Aktivität als seine persönliche zu erleben, jedem Mitglied durch Sadhana-Camps näher zu kommen, die Neigung zum Klagen und zum Schreiben von Briefen mit Anschuldigungen gegen andere abzulegen und alle Aktivitäten Bhagawan zu widmen.

Die 7. Weltkonferenz, die im Jahr 2000 in Prasanthi, Nilayam mit dem Thema Reise mit Sai stattfand,

beschloss die Stärkung der Werteerziehung, Erstellung der Prasanthi-Erklärung über Kinder und ihre Entwicklung, nahm Liebe zu den Bedürftigen in Form von Seva an. Empfohl, einen starken Glauben an Bhagawan zu entwickeln.

Die 8. Weltkonferenz, die 2005 in Prasanthi Nilayam mit dem Thema Einheit – Reinheit – Göttlichkeit stattfand,

empfohl die Stärkung des Familiensadhana, das intensive Üben der 5 Lehrmethoden für Bala Vikas und riet jedem Mitglied, sich mit Bal Vikas vertraut zu machen.

Es wurde beschlossen, dass die Aktivitäten aller drei Zweige auf Selbsttransformation ausgerichtet werden sollen.

Die 9. Weltkonferenz, die 2010 in Prasanthi Nilayam stattfand,

konzentrierte sich auf den Zweck der Organisation, Hindernisse zu beseitigen, die den Menschen von Gott trennen, und betonte die Bedeutung individueller spiritueller Disziplin (Sadhana), von Charakter und selbstlosem Dienen (Seva).

Die 10. Weltkonferenz, die 2015 in Prasanthi Nilayam unter dem Motto "Liebe ist die Quelle, Liebe ist der Weg und Liebe ist das Ziel" stattfand, beschloss, alle Sri Sathya Sai Samithis und Zentren zu idealen Sathya Sai Zentren zu entwickeln, die Rolle von Frauen und Jugendlichen zu stärken, nachhaltige Bildungsprogramme zu entwickeln, Familie, Karriere und Organisation in Einklang zu bringen, die Öffentlichkeitsarbeit zu verstärken, effektive und liebevolle Kommunikation zu fördern und selbstlosen Dienst zu unterstützen.

Nächste Schritte

XI. Weltkonferenz 2025 in Prasanthi Nilayam

Beschlüsse

I. DAS EWIGE FEIERN

1. Verankerung im ewigen Sai und seinem direkten Wort.

In Anerkennung von Bhagawan Sri Sathya Sai Baba als der Ewigen, Höchsten Wirklichkeit beschließen wir, dass alle Handlungen der Sri Sathya Sai Organisationen ausschließlich auf seinen direkten Worten und Anweisungen beruhen sollen, frei von persönlichen Interpretationen oder Vorlieben.

2. Aufrechterhaltung der Grundprinzipien und des wahren Ziels

Wir beschließen, die Heiligkeit der Kernprinzipien der Organisation, wie sie von Bhagawan vorgegeben sind, stets aufrechtzuerhalten und sie als Bhagawans heiligen Ort der Selbsttransformation zu bewahren, um die innewohnende Göttlichkeit freizusetzen, und nicht als eine aktivitätsorientierte Plattform, da Aktivitäten nur Mittel zur Verwirklichung des Ziels sind.

3. Die Essenz artikulieren und ein korrektes Verständnis gewährleisten

Wir verpflichten uns, dafür zu sorgen, dass die authentische Essenz der Organisation und ihr wahrer Zweck, wie von Bhagawan vorgegeben, von allen gegenwärtigen und zukünftigen Mitgliedern klar verstanden werden, indem wir die Grundlagen festigen und die Wurzeln stärken.

II. DAS UNIVERSELLE LEBEN

4. Universalität, Nicht-Exklusivität und Gleichheit der Anhänger

Gemäß der Charta und den göttlichen Richtlinien halten wir die Organisation als universelle und integrative Plattform aufrecht, auf der alle Anhänger ohne Unterschied gleichermaßen auf dem Weg der Selbsttransformation willkommen sind.

5. Von unten nach oben funktionierende Organisation, lokale Bedürfnisse und die Heiligkeit der Samithis

a. Wir erkennen Prasanthi Nilayam als globales Hauptquartier und die Zentren/ Samithis als Zufluchtsorte der Gemeinschaft für spirituelle Transformation an und Sri Sathya Sai Seva Organisationen – Indien & Sri Sathya Sai Global Council :: XI Weltkonferenz 7

sind entschlossen, sie durch einen von den lokalen Gegebenheiten und der kollektiven Weisheit geprägten Graswurzel-Ansatz zu stärken und zu befähigen, wobei wir ihre Autonomie, Einfachheit und spirituelle Struktur, wie sie von Bhagawan vorgesehen sind, bewahren.

b. Stärkung des Grundbausteins der Organisation, der Samithi in Indien und des Zentrums im Global Council. Alle Amtsträger auf allen Ebenen müssen sich auf die Rückkehr zu den Grundlagen konzentrieren, um eine starke Samithi/ein starkes Zentrum zu schaffen.

6. Einheit der Zweige und Stärkung von Balvikas

a. Wir verpflichten uns, die Einheit der spirituellen, pädagogischen und dienstleistungsorientierten Zweige als einen integrierten Weg unter der Führung von Bhagawan zu integrieren und aufrechtzuerhalten und Balvikas durch ausgebildete Gurus, strukturierte Inhalte und ein neues Bewusstsein als Grundlage für zukünftige Generationen zu stärken.

b. Ausbau von Bal Vikas mit dem langfristigen Ziel, jedes Zuhause in ein Bal Vikas-Zentrum und jede Frau in eine Bal Vikas-Guru/Lehrerin zu verwandeln.

c. Stärkung des Frauenflügels durch die Schaffung einer globalen Struktur für den Frauenflügel in jeder Zone und jedem Land und durch die Befähigung der Frauen innerhalb des organisatorischen Rahmens, Aktionspläne, Aktivitäten und Programme zur Stärkung und Erweiterung der Organisation zu konzipieren und umzusetzen.

7. Führung als Mentoring und Exzellenz in der Moderation

a. Wir sind entschlossen, dafür zu sorgen, dass die Führung auf allen Ebenen Bhagawans Erwartungen entspricht – Mentoring und Anleitung ohne Überlegenheit oder Hierarchie, verkörpert durch das Mahavakya „Sei, tue, sprich“, wie es von Bhagawan gegeben wurde.

b. Jeder Amtsträger auf jeder Ebene muss den „richtigen“ Nachfolger auswählen und ihn oder sie durch intensive Betreuung ausbilden, um einen nahtlosen und reibungslosen Wechsel zu gewährleisten.

III. DIE AUFLÖSUNG DES INDIVIDUELLEN

8. Liebe, Einheit, Reinheit und die Umwandlung von Wissen in Erkenntnis

Wir werden uns bemühen, alle Gedanken, Worte und Taten in Liebe zu verankern, ihre Einheit und Reinheit zu vertiefen, um Wissen in Praxis, Praxis in Erfahrung und Erfahrung in Erkenntnis umzuwandeln.

9. Selbstlosigkeit, auf Bhagawan ausgerichtetes Handeln und erneute Selbstverpflichtung.

- a. Wir verpflichten uns, alle Handlungen dem Göttlichen darzubringen, gute Arbeit zu Gottes Werk reifen zu lassen und beschließen, das Privileg dieser Organisation zu schätzen, indem wir unerschütterlich nach Selbstverwandlung streben, damit unser Leben Seine Botschaft widerspiegelt und Seine Gegenwart durch unser Verhalten sichtbar wird.
- b. Um die Sadhana des Einzelnen zu verbessern, um Selbstvervollkommnung durch Selbsttransformation zu erreichen, um eine intensive Verbindung zu Prasanthi Nilayam und zu Swami herzustellen, mit dem Versprechen an Swami:

„Karishye Vachanam Thava”

„Möge dein Wort in Erfüllung gehen“